

Vor die goldene ader.

In der goldenen ader soll man meiden alles / was hart zu verdauen / als geselcht oder gepöckelt fleisch / voraus geselcht oder gepöckelt rindfleisch / bonen / linsen und dergleichen / gar zu starckes gewürz / zu viel gesalzens und gesäuerte speisen.

N. 1 Wann die goldene ader brennt und heraussen ist.

So soll man chamillen-blütze in ein tüchlein einbinden, dasselbige in milch sieden, und so warm als mans erliden kan, auf die goldene ader legen.

N. 2 Ein anders.

En breit wegrich-wasser ein tüchlein eingetunckt, und auf die goldene ader gelegt, man darff es weiter nicht wärmen, sondern nur also kalt, wenn das tüchlein trucken ist, so tunckt mans wieder ein, so lang es vonnöthen ist, gebraucht, ist bewähret.

N. 3 Item, vor die goldene ader.

Es ist nichts bessers, als nim hopffen, wie man ihn zum biersieden braucht, koche ihn in wasser, und laß den patienten darauf sitzen, so warm ers erliden kan, und daß der dampff wohl in ihn gehe.

N. 4 Ein anders.

Item man nimmt hollunderblütchen-wasser, oder von breit wegrich, in dieses legt man grünen vitriol, daß es etwas grünlicht wird, alsdenn tunckt man einen bade-schwamm in das wasser, druckt die adern hinein, dieses so offft gebraucht, biß es besser wird.

N. 5 Wann die goldene ader blutet.

Man nimmt zunder und legt ihn auf die goldene ader, so hilffts; oder nimm einen hasen-balg, verbrenne ihn, und streue das pulver darauf.

N. 6 Für die goldene ader, wenn solche heraus gehet und sehr brennet.

Man nimmt feigen, und kehret sie um, leget sie in lindenblütch-wasser, läßt es wohl anziehen, alsdenn schleimt man es wohl aus, und legt's auf die ader, man kan unter das lindenblütch-wasser auch breit wegrich-wasser nehmen.

N. 7

N. 7 Noch ein anders für die göldene ader.

Nimm haufwurz-blätter, zerdrück's ein wenig, thue sie in ein häßlein oder topff, laß bey einem kleinen kohlfuer laulich werden, und streich's auf ein tüchlein, leg's oft über die ader, es kühl't und nimmt den schmerzen weg; Item, man soll auch haber schön auslesen, und in froschleisch- oder in lindensblüth-wasser sieden, biß er schleimig wird, alsdenn ein tüchlein in solchem schleim eingetunckt, und oft laulich übergelegt.

N. 8 Für die göldene ader eine salbe, und wann sie einem anfängt zu bluten, wie mans blut muß stillen.

Nimm baumwoll, und brenne sie über einem wachs-licht über und über gar wohl, und darnach röst es mit baumöl ab, und drück's aus, leg's auf den schaden, daß es das blut stillet.

N. 7 Eine salbe vor die göldene ader.

Man muß nehmen eine weisse rübe, samt dem kraut, und muß sie sieden; darnach muß man das kraut, die haut, und alles das harte niteinander hinweg thun, daß nur der kern bleibt, nimm denn eine hand voll kummel, stoß es zu mehl, und die rübe darunter, solches in weissen rosen-wasser gesotten, dieses drey-mahl mit zugießung des rosen-wassers, daß zu einer salben wird, mit stetigem unrühren, diese salbe denn aufgestrichen, und auf die ader gelegt, darnach nimm wachtel-schmalz, das muß den ruck grad nach gerad aufwärts gestrichen werden, eines fingers lang, man nimmt nur so viel daß den finger nehen thut; Item, nimm eine gefrohrne rübe, schneide und drücke sie wohl aus, denn seim warm auf die ader gelegt.

N. 10 Für die göldene ader soll gar gewiß seyn.

Alle morgen soll man nüchtern von einem rettich, der nicht gesalzen ist, etliche blätlein essen.

N. II Die rücken-ader zu verstopffen.

Im may distillire ein wasser, es heist burzel-kraut, das trincke oft-mahls, neze tüchlein darein, und leg es auf den ausgang der göldenen ader.

Item: Für die göldene ader das himmelbrand-öl

fol. 62 Num. 12

Item: Ist gut das momordica-öl

fol. 65 Num. 10

Item: Die präparirten cronabeth- oder wacholder-beeren

fol. 18 Num. 19

Item: Ist gut das clystir

fol. 135 Num. 2